

**Von:** Karl-Heinz Hofmann <kh.hof@baetz-services.de>

**Gesendet:** Montag, 25. Mai 2020 08:34

**An:** Clemens Spindler <clemens.spindler@gmx.de>

**Betreff:** Theaterverein Glosberg

Hallo Clemens, wie geht es Dir?

Von Gerhard Burkert- Mazur erfuhr ich, dass ihr heuer für 1000 Herzen spielen wollt. Nun kam ja Corona und alles ist fraglich? Wie ist bei euch der Stand der Dinge? Bereitet ihr euch vor? Wenn ja wie? Lernt ihr Texte oder glaubt ihr nicht mehr daran, dass die Aufführungen stattfinden können. Großveranstaltungen sollen ja ab 1.9. wieder erlaubt werden. Würde mich über Infos von Dir freuen. Schließlich mussten andere Theatergruppen ihre Aufführungen wegen Corona aufgeben obwohl sie monatelang geübt hatten.

---

Senden	Von ▾	clemens.spindler@gmx.de
	An	<a href="mailto:kh.hof@baetz-services.de">Karl-Heinz Hofmann &lt;kh.hof@baetz-services.de&gt;</a>
	Cc	

Betreff    AW: Theaterverein Glosberg

Lieber Karl-Heinz,

ich habe mich sehr gefreut, wieder ein Lebenszeichen von dir zu erhalten und ich hoffe natürlich, dass es dir den Umständen entsprechend gut geht.

Wir wollten eigentlich schon im Herbst 2019 spielen und hatten eine längere Probenzeit absolviert. Die Aufführungen mussten damals allerdings aus verschiedenen Gründen verschoben werden. Dann kam Corona.

Anfang des Jahres reservierten wir das Pfarrheim für Aufführungen am 2., 3. und 4. Oktober sowie den 10. und 11. Oktober. Der Erlös der ersten Aufführung am 2. Oktober geht komplett zugunsten der Aktion „1000 Herzen für Kronach“ – wie mit Herrn Burkert-Mazur abgesprochen. Im August sollen die Proben wieder aufgenommen werden.

Jetzt kommt das große ABER:

Falls ab 1.9. wieder Großveranstaltungen stattfinden können, wäre das natürlich Wasser auf unsere Mühle und wir würden umso lieber und eifriger proben. Sollten allerdings Einschränkungen wie derzeit immer noch gelten (Mundschutz / Mindestabstand 1,5m / ...), dann wird die Saison 2020 ersatzlos storniert. Aus unserer Sicht gibt es keinen Sinn, vor einem Publikum von maximal 40 verummten Besuchern zu spielen.

Mit anderen Worten heißt das: Wir werden die aktuelle Entwicklung aufmerksam beobachten und ad hoc entscheiden, wann wir wie intensiv in die Probenarbeit einsteigen. Theater braucht eben eine gewisse Vorlaufzeit für Proben und organisatorische Vorarbeiten – wir können nicht im September kurzfristig entscheiden zu spielen.

Lieber Karl-Heinz, das ist der Stand der Dinge. Da kann man nur mit Beckenbauer konstatieren: „Schaun mer mol dann sehn mer scho“ 😊.

Herzliche Grüße aus Glosberg  
Clemens



**ACHTUNG:** Bitte nächste Seite beachten

*Liebe Freunde des Laienspiels Glosberg,*

*Julius Caesar wird der Spruch zugeordnet: „alea iacta est“. Das heißt auf Deutsch „Der Würfel ist geworfen (worden)“.*

*Heute, zum Beginn der Sommerferien, gibt es keine Anzeichen, dass kulturelle Veranstaltungen, wie z.B. unsere Theateraufführungen im Pfarrheim, unter halbwegs normalen Voraussetzungen stattfinden könnten.*

*Das ergibt die logische Schlussfolgerung, die geplante Theatersaison 2020 auf das nächste Jahr (hoffentlich!) hinauszuschieben.*

*Ich wünsche euch allen erholsame und entspannte Urlaubstage. Bleibt gesund!*

*Es grüßt euch herzlich*

*Clemens*